

# BERICHT AUS BERLIN

**Axel Knoerig**

13.11.2015 / Nr. 17

Sehr geehrte Damen und Herren, liebe Freunde, unsere Fraktion hat in dieser Woche das Positionspapier „**Fluchtursachen bekämpfen**“ vorgelegt. In der Außen- und Entwicklungspolitik müssen wir verstärkt dazu beitragen, Konfliktherde einzudämmen und Perspektiven für die Menschen vor Ort zu schaffen. Die wichtigsten Ziele:

- Zur Fluchtursachenbekämpfung in der arabischen Welt beitragen
- Stabilisierungsanstrengungen in Afghanistan fortsetzen
- Eigenverantwortung Afrikas zur Regelung von Krisen stärken
- Den westlichen Balkan wirksamer stabilisieren
- Neuen Fluchtursachen in der Ukraine vorbeugen

[www.cducsu.de/themen/innen-recht-sport-und-ehrenamt/fluchtursachen-bekaempfen](http://www.cducsu.de/themen/innen-recht-sport-und-ehrenamt/fluchtursachen-bekaempfen)

Zugleich arbeiten wir in **Europa** an besseren Rahmenbedingungen. In Griechenland und Italien werden europäische Registrierungscentren vorbereitet. Ferner wollen wir mit der Türkei die Lage beraten und die Versorgung in der Region um Syrien stärken. Dafür wurde gerade der Etat des Bundesaußenministeriums um weitere 400 Millionen Euro erhöht. Damit steht für 2016 insgesamt **eine Milliarde Euro für humanitäre Hilfe und Krisenprävention** im Ausland bereit.

Gestern war ich als Mitglied des Bundestagsausschusses für Wirtschaft und Energie in **Brüssel**. Unsere Delegation mit dem Vorsitzenden Peter

Ramsauer (4.v.r.) traf u.a. die EU-Kommissare für Wettbewerb, Regionalpolitik und Handel. Außerdem ging es um die Themen Industrie/Unternehmertum/KMU sowie Energieunion.



*Gruppenbild mit EU-Handelskommissarin Cecilia Malmström*

*Foto: Ansotte Etienne/EU*

Auf der Bundestagung der **Christlich-Demokratischen Arbeitnehmerschaft (CDA)** wurde ich erneut in den Vorstand gewählt. Als Fachpolitiker für das Thema Digitalisierung wirkte ich auch am neuen CDA-Grundsatzprogramm mit. Unser Vorsitzender Karl-Josef Laumann wurde ebenso im Amt bestätigt.



Mit einem Großen Zapfenstreich vor dem Reichstagsgebäude feierte die **Bundeswehr** am Mittwoch ihr 60-jähriges Bestehen. Viele Verteidigungsminister der

Union haben unsere Parlamentsarmee mitgeprägt. Während des Ost-West-Konflikts trugen Millionen Wehrpflichtige zum Erhalt von Freiheit und Frieden bei. Weitere Meilensteine: die Öffnung der Streitkräfte für Frauen und das Aussetzen der Wehrpflicht. Als Oberstleutnant der Reserve gehöre ich seit fast 30 Jahren der Bundeswehr an. Gerade wurde ich ins Zentrum Zivil-Militärische Zusammenarbeit in Nienburg beordert.

## Neues aus dem Parlament



Quelle: Deutscher Bundestag

Heute sprach ich im Deutschen Bundestag zum Thema **Industrie 4.0**. Als Mitglied im Wirtschaftsausschuss untermauerte ich unseren Koalitionsantrag mit den immensen Chancen der Digitalisierung für unsere Unternehmen. Unter dem von mir initiierten Label „**Neues Digitales Management**“ hob ich die wichtigste Strategie für Wirtschaft und Arbeit hervor: Die Unternehmen müssen leitende Aufgaben mehr delegieren und dezentrale Strukturen aufbauen, während die Mitarbeiter mehr Verantwortung übernehmen müssen. Schon jetzt stellen Mittelständler in meinem Wahlkreis spezielle Personalmanager zur eigenen Fachkräftesicherung ein. Dazu wird betriebsintern das gesamte Spektrum der beruflichen Aus-, Fort- und Weiterbildung abgedeckt.

Mit dem **Zweiten Pflegestärkungsgesetz** setzen wir einen weiteren Bestandteil des Koalitionsvertrags um. Die Pflegeversicherung und die pflegerische Versorgung werden auf eine neue Grundlage gestellt: Durch einen neuen Bedürftigkeitsbegriff fließen in Zukunft alle körperlichen, gei-

stigen und psychischen Einschränkungen in die Pflegeeinstufung ein. Sämtliche Beratungsleistungen der Pflegeversicherung sowie die rentenrechtliche Absicherung pflegender Angehöriger werden verbessert. Der „Pflege-TÜV“ wird institutionell und inhaltlich neu aufgestellt, um mehr Transparenz für die Angehörigen zu erreichen.

Am 1. Januar 2016 wird Deutschland den Vorsitz der **Organisation für Sicherheit und Zusammenarbeit in Europa (OSZE)** übernehmen. In der derzeitigen prekären politischen Lage müssen wir diese als Instrument für Dialog und Vertrauensbildung nutzen. In unserem Koalitionsantrag setzen wir uns dafür ein, Themen in den Mittelpunkt zu stellen, die langfristig der Sicherheit dienen (z.B. Dialog fördern im Ukraine-Konflikt).

**Steuerhinterziehung** wird künftig erschwert: Dazu haben wir den automatischen Informationsaustausch über Finanzkonten mit den EU-Mitgliedstaaten sowie Drittstaaten in nationales Recht umgesetzt. Darin werden die zuständigen Finanzinstitute verpflichtet, die entsprechenden Daten regelmäßig zu erheben und anderen Vertragsstaaten zu übermitteln.

Die **Mobilität von Arbeitnehmern in der EU** wird weiter erhöht. Dies erfolgt mit der Umsetzung einer EU-Richtlinie zur Feststellung der Berufsqualifikation. Vor allem durch die Einführung einer elektronischen Übermittlung von Anträgen und Unterlagen sowie einen einheitlichen Ansprechpartner werden die Anerkennung und die Verfahren vereinfacht und beschleunigt.

Die Beteiligung der Bundeswehr an Einsätzen im **Südsudan und Darfur** wird je um ein Jahr verlängert. Vier Jahre nach seiner Unabhängigkeit steht der Südsudan weiter vor großen Herausforderungen. Bis zu 50 deutsche Soldaten sollen u.a. bei Führungs- und Ausbildungsaufgaben der UN-Friedensmission helfen. Ebenso dauern in **Darfur** die bewaffneten Auseinandersetzungen an. Deutschland unterstützt dort die internationale Mission mit Stabspersonal im Hauptquartier.



## Im Wahlkreis

Wie in der letzten Ausgabe erwähnt, feiert das **Mehrgenerationenhaus in Stuhr-Brinkum** sein zehnjähriges Bestehen. Für diesen Sonntag wird ein buntes Programm vorbereitet. Ich freue mich schon darauf, dabei zu sein und gemeinsam auf die erfolgreiche Entwicklung dieser Einrichtung zurückzublicken. Regelmäßig besuche ich das Haus Schaumlöffel, um mich über die Anliegen des Trägervereins, der Hausleitung und der Ehrenamtlichen zu informieren. Mehrfach konnte ich Bundesministerin Dr. Ursula von der Leyen hierher einladen, die 2006 das Förderprogramm für Mehrgenerationenhäuser gestartet hat.



*Besuch des MGH Stuhr mit der Bundesministerin im August 2009 (links: Leiterin Daniela Gräf)*

Am Samstag weiht der **Turn- und Sportverein Sudweyhe** den dritten Teilabschnitt seines erweiterten Sport- und Gesundheitszentrums ein. Gerne folge ich der Einladung zur Eröffnungsfeier. Bereits auf meiner Sommertour verschaffte ich mir direkt vor Ort einen Eindruck vom Fortschritt der Baumaßnahmen.

Die **Mittelstandsvereinigung** im Landkreis Diepholz verleiht zum dritten Mal ihren Ehrenpreis (s. rechts). In den Vorjahren wurden der Diepholzer Unternehmer Dieter Möller sowie die Firmen Gemüse-Meyer aus Twistringern und Fricke-Dannhus HD-Yachtbau aus Lembruch ausgezeichnet. Als Ehrengast wird die Vorsitzende Heide Bergbauer-Hörig in Bassum Niedersachsens CDU-Generalsekretär Ulf Thiele begrüßen.

## Termine und Hinweise

*Montag, 16. November, 18 Uhr*  
Neubuchhausen, Gaststätte „Zur Post“  
**Programmdiskussion zum Bundesparteitag**  
Termin des CDU-Kreisverbandes Diepholz

*Dienstag, 17. November, 18 Uhr*  
Neubuchhausen, Gaststätte „Zur Post“  
**MIT-Preisverleihung mit Gänseessen**  
Anmeldung unter Telefon 05441-3014

*Montag, 23. November, 11 Uhr*  
Sulingen, Lloyd-Schuhfabrik  
**Betriebsbesichtigung**  
Veranstaltung des JU-Kreisverbandes Diepholz

*Montag, 23. November, 19.30 Uhr*  
Neubuchhausen, Gaststätte „Zur Post“  
**Kreiswahlprogramm**  
Themen: Soziales und Kreisentwicklung  
Termin des CDU-Kreisverbandes Diepholz

*Mittwoch, 2. Dezember, 17 Uhr*  
Wehrbleck, Witten Deel  
**Weihnachtsfeier der Frauen-Union im Landkreis Diepholz**  
Anmeldung unter Telefon 05441-3014

*Donnerstag, 3. Dezember, 16.30 Uhr*  
Syke, Gasthaus Vollmer  
**Gespräch des JU-Kreisverbandes Diepholz mit Schülersprechern**  
Mit MdL Karl-Heinz Klare und MdL Volker Meyer

*Freitag, 4. Dezember, 18 Uhr*  
CDU-Landesgeschäftsstelle Hannover  
**Neumitgliedertreffen**  
Anmeldung unter Telefon 05441-3014

*Sonntag, 13., bis Mittwoch, 15. Dezember*  
**CDU-Bundesparteitag in Karlsruhe**  
Anmeldung und Informationen unter Telefon 05441-3014

Mit bis zu 15 Millionen Euro pro Projekt fördert die Bundesregierung den **Breitbandausbau** in unterversorgten Gebieten. Das erste Bundesförderprogramm zum Netzausbau richtet sich gezielt an Kommunen und Landkreise in Regionen, wo sich der Netzausbau wirtschaftlich allein nicht rechnet. In den nächsten drei Jahren sollen damit die „weißen Flecken“ mit leistungsfähigem Internet (50 Megabit pro Sekunde) abgedeckt werden. Dafür stellt der Bund insgesamt 2,7 Milliarden Euro bereit. Der Fördersatz liegt in der Regel bei 50 Prozent. Eine Kombination mit anderen Förderprogrammen, z.B. vom Land, ist ausdrücklich erwünscht. Der Eigenanteil der Kommune liegt bei zehn Prozent. Darüber hinaus werden Planungs- und Beratungskosten mit bis zu 50.000 Euro gefördert. Die Förderrichtlinie des Bundes ist veröffentlicht unter:

[www.bmvi.de/SharedDocs/DE/Anlage/Digitales/foerderrichtlinie-breitbandausbau.pdf?\\_\\_blob=publicationFile](http://www.bmvi.de/SharedDocs/DE/Anlage/Digitales/foerderrichtlinie-breitbandausbau.pdf?__blob=publicationFile)

In Kürze wird das Bundesverkehrsministerium den Bewerbungsauftrag dazu starten, auf den ich die kommunalen Verantwortungsträger in meinem Wahlkreis rechtzeitig hinweisen werde.

Unsere materielle Welt wird zunehmend mit der virtuellen Welt verknüpft: Welche Chancen und Risiken bringt das „**Internet der Dinge**“ mit sich? Darum geht es bei einem Wettbewerb der Weltliga für Freiheit und Demokratie Deutschland (WLFDD). Teilnehmen können Jugendliche und Klassen der 9. bis 13. Jahrgangsstufe allgemein- und berufsbildender Schulen. Erster Preis ist eine Klassenfahrt nach Berlin vom 6. bis 9. Juni 2016. Einsendeschluss ist der 21. März 2016. Mehr auf [www.wlfd.de/index.php/schuelerwettbewerb](http://www.wlfd.de/index.php/schuelerwettbewerb).

Wie die Wirtschaftsweisen am Mittwoch mitgeteilt haben, wächst unsere Wirtschaft trotz verhaltener Entwicklung der Weltwirtschaft weiterhin stabil. Für dieses Jahr wird ein **Wachstum** von 1,7 Prozent erwartet. Deutschland braucht Start-ups, Risikokapital, Unternehmerrmut, Forschung,

Entwicklung und Innovation, damit wir wettbewerbsfähig bleiben. Genauso wichtig sind qualifizierte Fachkräfte sowie lebenslange Weiterbildung. Zuwanderer mit Bleibeperspektive müssen frühestmöglich Deutschkenntnisse erwerben und in den Arbeitsmarkt integriert werden.

## Letzte Meldung...

Gerade kam die Meldung, dass der Haushaltsausschuss des Bundestages 30 Millionen Euro zusätzlich für den **ländlichen Raum** bereitstellt. Wir wollen damit noch stärker die regionale Infrastruktur, Wirtschaft und Daseinsvorsorge fördern.

Mit einer Aufstockung des Zuschusses zur Landwirtschaftlichen Unfallversicherung auf 178 Millionen Euro will der Bund **Agrarbetriebe** kurzfristig entlasten. Die Bundesregierung reagiert damit auf die aktuellen Niedrigpreise, die zu einem großen Teil durch den russischen Importstopp für Nahrungsmittel verursacht wurden.

Auf der Bereinigungssitzung für den Bundeshaushalt 2016 wurden außerdem 14 Millionen Euro extra für das **Meister-BAföG** bewilligt. Und die **Mittelstandsförderung** des Bundeswirtschaftsministeriums wurde auf nunmehr 800 Millionen aufgestockt.

Zu Bewältigung der Flüchtlingssituation, insbesondere zur **Beschleunigung der Asylverfahren**, wird das Bundesamt für Migration und Flüchtlinge (BAMF) weiter gestärkt: Für 2016 sind insgesamt 4.000 zusätzliche Stellen eingeplant. Die sachlichen Mittel werden um 400 Millionen Euro angehoben. Die Mittel für die Integrationskurse steigen auf 559 Millionen Euro.

Ob abergläubisch oder nicht, lassen Sie es sich gutgehen an diesem **Freitag, den 13.!**

Mit besten Grüßen

